

# Ein Automobilzulieferer mit Weltruf



**Wie andere Industrien ist auch die Automobilindustrie ständig auf der Suche nach neuen, besseren Konzepten. Die Zulieferer der Automobilhersteller sind deshalb einem enormen Konkurrenzdruck ausgesetzt, dem sie nur durch die Entwicklung geeigneter Strategien standhalten können. Sei es durch die Entwicklung innovativer Produkte oder durch Kostensenkungen bei vorhandenen Komponenten, mit gleichbleibender oder sogar verbesserter Qualität.**

lisierung waren wir in der Lage, schon kurze Zeit später unsere eigene Produktlinie zu entwickeln und auszubauen“, erklärt Ray Adcock. Sein Unternehmen ist heute weltweit der einzige Zulieferer von manuell einstellbaren Elementen der Sitze des Ford Focus.

Das Unternehmen ist ebenfalls im Besitz eines Patentes für ihr Rollaweld' Verfahren, eine sehr schnelle Methode, um Seitenstücke und Kurbeln auf einer Spindel oder anderen zylindrischen Achsen anzubringen. Zwar sinkt dadurch der Anteil an Drehoperationen, aber durch die geringeren Herstellkosten eröffnen sich vollkommen neue Einsatzfelder für Achsteile in der gesamten Industrie. Diese Entwicklung könnte deshalb für einen weiteren Wachstumsschub sorgen, da Ray Adcock sein Rollaweld-Verfahren künftig auch an andere Zulieferbetriebe vermarkten will.



Vor etwa 40 Jahren begann Ray Adcock seine Aktivität als Automobilzulieferer. Zu dieser Zeit stellte sein Unternehmen Präzisionsdrehteile her, vor allem Spindel- und Achskomponenten, von denen viele für die Automobilindustrie vorgesehen waren. Ray's Sohn Neil erkannte das enorme Wachstumspotential, das in der Automobilindustrie steckte. Zusammen mit seinem Handelspartner Martin Haigh kaufte er die Anteile der anderen Aktionäre und konzentrierte sich auf die Herstellung von Autositzteilen, wie beispielsweise Kopfstützen und Sitzeinstellmechanismen. „Durch diese Spezia-



Zur Zeit zählt das Unternehmen etwa 50 Mitarbeiter. Im neu erbauten Gebäude sind Büros, Werkstätten sowie eine komplette Montagekette mit umfangreichen Herstellverfahren zur Einhaltung der hohen Präzision der Komponenten untergebracht. Kundenspezifische Bearbeitungen stellen immer noch 25 Prozent des Umsatzes des Unternehmens dar. Dafür setzt Adcock ausschließlich

## Ein Automobilzulieferer mit Weltruf



Präzisions-Drehautomaten ein, davon vier TORNOS DECO 20 a, alle ausgestattet mit Vortrichtungen für lange Werkstücke.

TORNOS unterhält schon seit Jahren enge Beziehungen zu dem Unternehmen Adcock. Der Entschluss, vier DECO 20a Drehautomaten der 8-Achsen-Version anzuschaffen, hat die Produktion grundlegend verändert. Das Unternehmen wird zwar weiterhin den Traub Kurzdreher, sowie verschiedene andere automatische kurvengesteuerte Drehautomaten verwenden, aber die anspruchsvolleren Bearbeitungen auf die DECO's verlagern. „Wir haben zahlreiche andere Automatentypen geprüft, bevor wir uns für die DECO's entschieden haben. Sie sind als einzige in der Lage unsere Anforderungen in Bezug auf Qualität, Präzision und Produktivität zu erfüllen“, begründet Neil Adcock diesen Schritt.

„Bezüglich des DECO Konzeptes haben wir ebenfalls festgestellt, dass die mit Windows kompatible TB-DECO Software extrem benutzerfreundlich und praktisch in der Anwendung ist. Es entspricht allen unseren Programmieranforderungen. Da unser Produktionsvolumen stetig zunimmt, planen wir in neue DECO-Drehautomaten zu investieren.“

HR Adcock ist ein Unternehmen, das sich nicht nur für Produktentwicklungen sondern auch vorbildlich für die Mitarbeiter-Weiterbildung einsetzt. Anlässlich der Verleihung der „Manufacturing Excellence Awards“, organisiert von der englischen „Mechanical engineering association“, hat das Unternehmen sowohl den ersten Preis für „Mitarbeiter-Leistung“, als auch den für den „besten mittelständischen Fertigungsbetrieb“, erhalten. Unter den Gewinnern der anderen Kategorien befanden sich beispielsweise BAE, Jaguar und Renishaw.

Neil Adcock ist überzeugt, dass die Zukunft industrieller Unternehmen wie Adcock nur über ein hohes technologisches Niveau zu gewährleisten ist. Das „Teaching Company Scheme“, (ein Projekt der Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Unternehmen) hat das Ziel, die Fähigkeiten von Studenten in Unternehmen zu fördern. Die Tatsache, dass der erste TCS- Diplomträger dem Adcock - Team angehört, bestätigt das Engagement des Unternehmens in dieses TCS- Projekt und in die Partnerschaft mit der Universität von Loughborough.

„Als Zulieferer der Automobilindustrie, genießen wir weltweit einen hervorragenden Ruf, freut sich Neil Adcock und erklärt dies so: „Nach meinen Informationen zählt jedes Unternehmen der Automobilindustrie, dessen Ausschuss konstant geringer als 24 Stück pro Million hergestellter Teile ist, als ein Unternehmen von internationalem Ruf. Wir kommen derzeit auf insgesamt 1,7 defekte Werkstücke bei 2,2 Millionen gelieferter Teile“.

Zu allen technologischen Erfolgen kommt noch, dass das Unternehmen auch sehr umweltbewusst produziert und die Umweltnorm ISO 14001 sowie die Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften OHSAS 18001 erfüllt. Vor kurzem hat HR Adcock durch die Zertifizierung nach ISO/TS 16949 Teile 1 und 2 endgültig den Aufstieg in die Weltelite erreicht. Nach dieser Norm sind zur Zeit nur etwa 500 Unternehmen zertifiziert worden, wobei nur ein kleiner Teil davon beide Teile erhalten hat.

David Davidson, der kürzlich ernannte Marketing- und Technologiedirektor, bringt es auf den Punkt: „Wir müssen um weiterhin so erfolgreich zu bleiben, unsere Produkte und unsere Herstellungsprozesse immer wieder verbessern. Dies erfordert echte Partnerschaften mit Werkzeugmaschinenlieferanten, die ihrerseits ihre Produkte permanent verbessern. In TORNOS haben wir einen derartigen Partner gefunden und werden gemeinsam auch künftig erfolgreich am Markt agieren.“

